



Wirtschaftswissenschaften (VWL und BWL)

2009

Informationen aus und über die Wirtschaft finden wir täglich in den Nachrichten: Vom Anstieg oder Sturz der Börsenwerte über eine geplante Fusion zweier Unternehmen bis hin zu einer Regierungserklärung über Steuererleichterungen. Die Wirtschaft mit all ihren Tätigkeitsbereichen wie Produktion, Verteilung und Luxusgüterkonsum sowie das zu ihrer Umsetzung nötige Know-How bestimmt das Leben unserer Gesellschaft. Es ist eine Welt, in der Querdenker gefragt sind, die vielseitig interessiert sind. Recht, Wirtschaft, Kulturwissenschaft, Sprache, Geopolitik, Diplomatie, Geschichte, Mathematik und sogar Kommunikation sind eng miteinander verknüpft. Mikroökonomie, Makroökonomie, Wirtschaftsmathematik, Industrie, internationale Wirtschaft, Arbeitswirtschaft, Staatswirtschaft, internationale Wirtschaft und Finanzen, BWL, Politik, Finanzen etc.: Die Bandbreite an Schwerpunkten ist riesig und beginnt ab dem dritten Studienjahr.

Tätigkeitsfelder:

Verwaltung und Unternehmensstrategie, Finanzverwaltung, Personalwesen, Marketing, Finanzsektor, Banken und Versicherungen, Buchhaltung, Analyse, Wirtschaftsstudien und -prognosen, Projektanalyse, Wachstum und Entwicklung, Unterrichtswesen, Handel, Kommunikation, Wissenschaft, öffentliche Verwaltung, Journalismus etc.

STUDIUM

Berufsperspektiven

Wegen generalistischer Ausrichtung Karriere in Unternehmen oder öffentlicher Dienst möglich.

Studium an den Universités (allgemeine Hochschulen)

Praxis- und forschungsorientierte Ausbildungen (Licence)

• 2-jähriges berufsbezogenes Kurzstudium (Duales Studium):

- BTS (Brevet de Technicien Supérieur)

Fachrichtung Rechnungswesen und Betriebswirtschaft

- DUT (Diplôme Universitaire de Technologie)

DUT GEA (gestion des entreprises et des administrations) (Betriebswirtschaft und Verwaltungswissenschaften)

• 3-jähriger berufsbezogener und praxisorientierter Bachelor-Studiengang

Licence professionnelle; ca. 60 verschiedene Studiengänge

- Wirtschafts- und Sozialverwaltung (AES, administration économique et sociale)

- Volkswirtschaft

- Betriebswirtschaft BWL

Studium an den IEPs (Institute für Politikwissenschaften)

Generalistische Ausbildung 3-jährige Licence, an die entweder ein forschungsorientierter, berufsqualifizierender oder BWL-Master angeschlossen werden kann. Anmerkung: Die IEPs bieten zudem auch Studiengänge an, in denen einzig Politik- und Wirtschaftswissenschaften, wie beispielsweise in den universités, studiert werden kann. Die Anzahl der Studierenden ist jedoch gering.

SciencesPo Paris: Dieses Institut für Politikwissenschaft ist eine der meist besuchtesten Schulen Frankreichs. Der erste berufsqualifizierende Abschluss dauert 3 Jahre. In den Vorlesungen und fortlaufenden methodischen Konferenzen werden die Themenbereiche Geschichte, Wirtschaft, Recht und Soziologie abgedeckt. Die Spezialisierung erfolgt in einem der anschließenden 12 Master-Studiengänge.

Die Studiengänge in den verschiedenen Instituten für Politikwissenschaft (Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Rennes, Straßburg und Toulouse) sind alle nach dem gleichen Modell aufgebaut, unterscheiden sich jedoch in ihrer fachspezifischen Ausrichtung, geschichtsgebundenen Traditionen oder regionalen Besonderheiten. In Lille gibt es die Möglichkeit ein deutsch-französisches, französisch-britisches oder französisch-spanisches Doppeldiplom zu absolvieren.



Studium an den Ecoles de commerce (Handelshochschulen)

Die drei-, vier- oder fünfjährige Ausbildung in den Handelshochschulen erfolgt zwei Jahre nach Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (bac+2). Die Bewerbung erfolgt über den sogenannten concours, nachdem zwei Jahre eine Vorbereitungsklasse (classe préparatoire) absolviert wurde. Daher erklärt sich auch das Niveau bac+2.

In allen Handelshochschulen werden die gleichen Prüfungen abgelegt, sodass Studierende sich gleichzeitig an mehreren Schulen bewerben können. Die Zulassungsvoraussetzungen können dabei jedoch höchst unterschiedlich ausfallen. Jede Schule legt selbst fest, welche Fächer in die Beurteilung einfließen und wie sie die Noten der einzelnen Fächer gewichtet. Jeder Studiengang (generalistischer, wirtschaftlicher, technologischer oder literarischer Ausrichtung) besitzt seinen eigenen concours und seine eigenen Gewichtungsmassstäbe. Schüler der literarischen Vorbereitungsklasse (classe préparatoire littéraire) müssen einen speziellen concours ablegen. Einige Schulen wie z. B. die IESG in Lille, rekrutieren ihre Studierenden direkt nach dem Abitur in integrierten Vorbereitungsklassen (prépas intégrées). Der Zugang zu den Schulen kann auch durch ein paralleles Bewerbungsverfahren erfolgen, wenn man schon im Besitz eines zwei- oder dreijährigen Hochschulabschlusses ist. Die meisten Handlungshochschulen sind privat und erheben Studiengebühren von bis zu zwischen 4500 und 7000 € im Jahr.

FORSCHUNG

Die Forschung im Bereich der VWL und BWL deckt die gesamten Fachrichtungen dieser beiden Disziplinen ab. Sie widmet sich neben den klassischen Arbeiten zu französischen Denkern den modernen Fragestellungen dieser Zeit. Diese erstrecken sich auf Themen wie Finanzen, Arbeitsrecht, Energie, natürliche Ressourcen und Umwelt, internationale Wirtschaft etc. Französische Denker zählen zu den führenden Akteuren dieses Wissenschaftsdialogs.

INTERNATIONALES RENOME

Frankreich blickt auf eine lange und geschichtsträchtige Tradition in den Wirtschaftswissenschaften zurück: angefangen von den Gründern der klassischen Schule wie François Quesnay und Jean-Baptiste Say, der mathematischen Schule wie z. B. Léon Walras bis hin zu Maurice Allais, Professor an der Ecole des Mines in Paris, der 1998 den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften für seine Arbeit über die Theorie der Märkte und der effizienten Nutzung von Ressourcen erhielt. Jean Tirole (Universität Toulouse 1, Staatswirtschaft und Industrie), Experte für die Regulierung der Wettbewerbsfähigkeit und für Unternehmen der öffentlichen Hand insbesondere im Telekommunikationsbereich, sowie François Bourguignon (Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, EHESS in Paris), Experte für Fragen zur Ungleichheit und bis 2007 Chefökonom der Weltbank, sind zwei weitere wichtige Namen, die in dieser Liste nicht fehlen dürfen. Des Weiteren ist die Ecole d'économie de Paris (EPP) zu nennen, deren Ziel es ist, eine der weltweit führenden Hochschulen in den Bereichen Wirtschaft, Soziologie, Analyse von öffentlicher Politik und Demographie zu werden. Zu ihren Koryphäen zählt der ehemalige Direktor und jetziger Studiendirektor der EHESS Thomas Piketty.

Die britische Financial Times zählt sieben französische Handelshochschulen, darunter die HEC in Paris, die ESC in Grenoble und die ESC in Rouen, zu den Hochschulen mit den zehn besten Masterprogrammen Europas.

Der internationale Ruf der Institute für Politikwissenschaft macht sich durch eine steigende Anzahl der Bewerbungen sowie durch eine gezielte Auswahl bemerkbar. An der Sciences Po Paris, die solch eine Auswahl betreibt, sind bereits mehr als 30% ausländische Studierende.

Nützliche Links

- Association Française de Sciences Economiques : <http://www.afse.fr>
- Centre de recherche en gestion de l'École Polytechnique <http://www.crg.polytechnique.fr>
- Centre de recherche européen en finance et gestion, Paris IX <http://www.crefige.dauphine.fr>
- Centre d'études et de recherches internationales <http://www.ceri-sciencespo.com>
- Centre National de la Recherche Scientifique <http://www.cnrs.fr>
- Ecole d'économie de Paris <http://www.parisschoolofeconomics.eu>
- EconomiX : <http://economiX.u-paris10.fr/>
- Fédération nationale pour l'enseignement de la gestion des entreprises <http://www.fnege.net>
- Fondation pour la recherche stratégique <http://www.frstrategie.org>
- Institut de relations internationales et stratégiques <http://www.iris-france.org>
- Institut français des relations internationales <http://www.ifri.org>
- Institut National de la Recherche Agronomique <http://www.inra.fr/>
- Ministère des Affaires étrangères <http://www.diplomatie.gouv.fr>
- Toulouse School of Economics : <http://www.tse-fr.eu/>

Internetseiten der IEPs:

- Aix-en-Provence <http://www.iep-aix.fr>
- Bordeaux <http://www.sciencespobordeaux.fr>
- Grenoble <http://www-sciences-po.upmf-grenoble.fr>
- Lyon <http://iep.univ-lyon2.fr/>
- Paris <http://www.sciences-po.fr>
- Rennes <http://www.sciencespo-rennes.fr/>
- Strasbourg <http://www-iep.u-strasbg.fr>
- Toulouse <http://www.sciencespo-toulouse.fr>

Stichwörter zur Suche auf der französischsprachigen Webseite:

administration – achat – affaires – agroalimentaire – aménagement du territoire
 analyse – analyse financière – assurances – audit social – banque – bourse –
 calcul économique – commerce international/ électronique – commercialisation
 communication – compétences – concurrence – conseil – contrôle de gestion
 coopération – création d'entreprise – culture – diagnostic – distribution –
 droit – développement – développement durable – diplomatie – e-business –
 économie de l'entreprise/ de l'environnement/ de la santé/ des organisations/
 du développement/ du travail/ européenne/ industrielle/ internationale/ publique/
 territoriale – économétrie – encadrement – entrepreneuriat – environnement –
 Europe – évaluation – finance de marché – géographie – géopolitique – gestion
 financière – globalisation – gouvernance – gouvernement – histoire – industrie –
 informatique – ingénierie – innovation – intelligence économique – internationale
 journalisme – lettres – libertés – logistique – management – marketing –
 migrations – monde – mondialisation – monnaie – négociation – organisation
 parlementaire – performances – politique – presse – recherche – réformes –
 relations – ressources humaines – services – société – sociologie – statistiques
 stratégie



Sie finden sämtliche Abschlüsse, Spezialisierungen und Bildungseinrichtungen auf der CampusFrance-Internetseite.

Der Online-Katalog von CampusFrance liefert jegliche Informationen über Ausbildungsprogramme vom Licence/Bachelor- bis zum Doktoratsniveau.

campusfrance.org>Ausbildungsprogramme und Forschung in Frankreich

L/B- bis M-Niveau: eine auf Niveau und Fachbereich ausgerichtete Suchmaschine findet für Sie alle Fachbereiche und Einrichtungen, die die gewünschte Spezialisierung anbieten.

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/>

Doktoratsniveau: das Doktorschulverzeichnis ermöglicht eine spezifische Suche.

<http://www.campusfrance.org/ecoledoc/index.htm>

CampusBourse, Verzeichnis der Stipendienprogramme:

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/campusbourse/cfbourse/index.html>